



**Fédération Valaisanne des Retraités – Walliser Verband der
Rentner CP 233 - 1951 Sion**

An die Geschäftsleitung der MGB
An den Verwaltungsrat der MGB
Bahnhofplatz 7
3900 Brig

Brig-Sion, 30. März 2024

Offener Brief gegen die Benachteiligung von älteren Menschen bei der Einführung des Servicezuschlags der Matterhorn Gotthard Bahn beim Kauf eines Billetts im Zug

Sehr geehrte Mitglieder des Verwaltungsrats
Sehr geehrte Mitglieder der Geschäftsleitung

Im Namen des Verbands der Walliser Rentner, der sich für die Interessen der älteren Generationen einsetzt, protestieren wir gegen den Servicezuschlag von CHF 10.00, der ab dem 1. Juni von der Matterhorn Gotthard Bahn beim Kauf eines Billetts im Zug erhoben werden soll. Aus unserer Sicht benachteiligen Sie damit vor allem ältere Personen.

Billette können an Bahnschaltern, an Billettautomaten oder online erworben werden. Aber: im Streckennetz der Matterhorn Gotthard Bahn gibt es an vielen Haltestellen keine bedienten Schalter und Billettautomaten mehr.

Sie empfehlen, die Fahrausweise über Online- und Mobilekanäle zu kaufen. Damit benachteiligen Sie Personen, die an Haltestellen ohne bediente Schalter oder Billettautomaten zusteigen möchten und digitale Kanäle nicht nutzen können. Es existiert zwar die Möglichkeit, Billette telefonisch via Railcenter der MGBahn zu bestellen, mit einer Vorlaufzeit von 5 Tagen. Aber was ist, wenn eine kurzfristig anberaumte Fahrt, z.B. zu einem Arzt, nötig ist?

Es kann nicht sein, dass Sie mit der Tarifgestaltung keine Rücksicht auf Personen nehmen, die digitale Angebote nicht nutzen können - aus welchen Gründen auch immer. Da dies vor allem ältere Menschen betrifft, würde die Einführung des Servicezuschlags beim Kauf eines Billetts im Zug diese Personen benachteiligen. Und was Ihre geplanten Kurse betrifft: Wir finden es fragwürdig, dass eine Schulung angeboten werden muss, um ein Billett bei der MGBahn erwerben zu können, statt einen einfachen Kauf zu gewährleisten.

Der Walliser Verband der Rentner protestiert gegen diese Benachteiligung und bittet Sie, den Beitrag, den die älteren Generationen im Lauf ihres Lebens für Gesellschaft und

Wirtschaft geleistet haben und immer noch leisten, zu bedenken. Unsere Seniorinnen und Senioren haben durch ihre Arbeit und ihr gesellschaftliches und soziales Engagement unseren gegenwärtigen Wohlstand und unsere hohe Lebensqualität ermöglicht. Es wäre ein Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung, ihre Anliegen, Lebensrealitäten und Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Wir bitten Sie, dem bei der Umsetzung Ihrer geplanten Massnahme Rechnung zu tragen und eine Möglichkeit zu schaffen, die die Benachteiligung von älteren Personen verhindert.

Walliser Verband der Rentner

Co-Präsident:



Christian Bonvin

Co-Präsidentin:



Marianne Mathier

Kopie an:

- Walliser Bote
- Pomona
- Kanal 9

"#\$%&'()*+,-*+& ./0 "2&)(-3, 4#,5), 6 "2+7), *(83&39*+9&(; <:=> 4&37#)(6 ?>: @@A BA BC 6 D#,5),D&37#)(E2#-73)FGH#7
"\$%&'()*+,-), *(/0 83&3, ,+ 83-2)+& 6 JDG 4&)KK3((+ AB; B:?@ LF)(6 ?>: @CA >C AC 6 73&3, ,+73-2)+&EDF9+M),GH2
N+O&+3&)3- *+& ./01 "3(+ P#(-3F+ A:@; <:C< NQJR